

¹Then Job answered and said, ²I know it is so of a truth: but how should man be just with God? ³If he will contend with him, he cannot answer him one of a thousand. ⁴He is wise in heart, and mighty in strength: who hath hardened himself against him, and hath prospered? ⁵Which removeth the mountains, and they know not: which overturneth them in his anger. ⁶Which shaketh the earth out of her place, and the pillars thereof tremble. ⁷Which commandeth the sun, and it riseth not; and seaeth up the stars. ⁸Which alone spreadeth out the heavens, and treadeth upon the waves of the sea. ⁹Which maketh Arcturus, Orion, and Pleiades, and the chambers of the south. ¹⁰Which doeth great things past finding out; yea, and wonders without number. ¹¹Lo, he goeth by me, and I see him not: he passeth on also, but I perceive him not. ¹²Behold, he taketh away, who can hinder him? who will say unto him, What doest thou? ¹³If God will not withdraw his anger, the proud helpers do stoop under him. ¹⁴How much less shall I answer him, and choose out my words to reason with him? ¹⁵Whom, though I were righteous, yet would I not answer, but I would make supplication to my judge. ¹⁶If I had called, and he had answered me; yet would I not believe that he had hearkened unto my voice. ¹⁷For he breaketh me with a tempest, and multiplieth my wounds without cause. ¹⁸He will not suffer me to take my breath, but filleth me with bitterness. ¹⁹If I speak of strength, lo, he is strong: and if of judgment, who shall set me a time to plead? ²⁰If I justify myself,

¹Hiob antwortete und sprach: ²Ja, ich weiß gar wohl, daß es also ist und daß ein Mensch nicht recht behalten mag gegen Gott. ³Hat er Lust, mit ihm zu hadern, so kann er ihm auf tausend nicht eins antworten. ⁴Er ist weise und mächtig; wem ist's je gelungen, der sich wider ihn gelegt hat? ⁵Er versetzt Berge, ehe sie es innwerden, die er in seinem Zorn umkehrt. ⁶Er bewegt die Erde aus ihrem Ort, daß ihre Pfeiler zittern. ⁷Er spricht zur Sonne, so geht sie nicht auf, und versiegelt die Sterne. ⁸Er breitet den Himmel aus allein und geht auf den Wogen des Meeres. ⁹Er macht den Wagen am Himmel und Orion und die Plejaden und die Sterne gegen Mittag. ¹⁰Er tut große Dinge, die nicht zu erforschen sind, und Wunder, deren keine Zahl ist. ¹¹Siehe, er geht an mir vorüber, ehe ich's gewahr werde, und wandelt vorbei, ehe ich's merke. ¹²Siehe, wenn er hinreißt, wer will ihm wehren? Wer will zu ihm sagen: Was machst du? ¹³Er ist Gott; seinen Zorn kann niemand stillen; unter ihn mußten sich beugen die Helfer Rahabs. ¹⁴Wie sollte ich denn ihm antworten und Worte finden gegen ihn? ¹⁵Wenn ich auch recht habe, kann ich ihm dennoch nicht antworten, sondern ich müßte um mein Recht flehen. ¹⁶Wenn ich ihn schon anrufe, und er mir antwortet, so glaube ich doch nicht, daß er meine Stimme höre. ¹⁷Denn er fährt über mich mit Ungestüm und macht mir Wunden viel ohne Ursache. ¹⁸Er läßt meinen Geist sich nicht erquicken, sondern macht mich voll Betrübnis. ¹⁹Will man Macht, so ist er zu mächtig; will man

mine own mouth shall condemn me: if I say, I am perfect, it shall also prove me perverse.²¹ Though I were perfect, yet would I not know my soul: I would despise my life.²² This is one thing, therefore I said it, He destroyeth the perfect and the wicked.²³ If the scourge slay suddenly, he will laugh at the trial of the innocent.²⁴ The earth is given into the hand of the wicked: he covereth the faces of the judges thereof; if not, where, and who is he?²⁵ Now my days are swifter than a post: they flee away, they see no good.²⁶ They are passed away as the swift ships: as the eagle that hasteth to the prey.²⁷ If I say, I will forget my complaint, I will leave off my heaviness, and comfort myself:²⁸ I am afraid of all my sorrows, I know that thou wilt not hold me innocent.²⁹ If I be wicked, why then labour I in vain?³⁰ If I wash myself with snow water, and make my hands never so clean;³¹ Yet shalt thou plunge me in the ditch, and mine own clothes shall abhor me.³² For he is not a man, as I am, that I should answer him, and we should come together in judgment.³³ Neither is there any daysman betwixt us, that might lay his hand upon us both.³⁴ Let him take his rod away from me, and let not his fear terrify me:³⁵ Then would I speak, and not fear him; but it is not so with me.

Recht, wer will mein Zeuge sein?²⁰ Sage ich, daß ich gerecht bin, so verdammt er mich doch; bin ich Unschuldig, so macht er mich doch zu Unrecht.²¹ Ich bin unschuldig! ich frage nicht nach meiner Seele, begehre keines Lebens mehr.²² Es ist eins, darum sage ich: Er bringt um beide, den Frommen und den Gottlosen.²³ Wenn er anhebt zu geißeln, so dringt er alsbald zum Tod und spottet der Anfechtung der Unschuldigen.²⁴ Das Land aber wird gegeben unter die Hand der Gottlosen, und der Richter Antlitz verhüllt er. Ist's nicht also, wer anders sollte es tun?²⁵ Meine Tage sind schneller gewesen denn ein Läufer; sie sind geflohen und haben nichts Gutes erlebt.²⁶ Sie sind dahingefahren wie die Rohrschiffe, wie ein Adler fliegt zur Speise.²⁷ Wenn ich gedenke: Ich will meiner Klage vergessen und meine Gebärde lassen fahren und mich erquicken,²⁸ so fürchte ich alle meine Schmerzen, weil ich weiß, daß du mich nicht unschuldig sein lässest.²⁹ Ich muß ja doch ein Gottloser sein; warum mühe ich mich denn so vergeblich?³⁰ Wenn ich mich gleich mit Schneewasser wüsche und reinigte mein Hände mit Lauge,³¹ so wirst du mich doch tauchen in Kot, und so werden mir meine Kleider greulich anstehen.³² Denn er ist nicht meinesgleichen, dem ich antworten könnte, daß wir vor Gericht miteinander kämen.³³ Es ist zwischen uns kein Schiedsmann, der seine Hand auf uns beide lege.³⁴ Er nehme von mir seine Rute und lasse seinen Schrecken von mir,³⁵ daß ich möge reden und mich nicht vor ihm fürchten dürfe; denn ich weiß, daß ich

kein solcher bin.